

Two may cry

Dante x Lady

Von Rin---chan

Kapitel 8: Kapitel 8: Erdbeereiscreme

Er hatte sie auf ein Eis eingeladen.

Sie erlebte zwar vor wenigen Minuten die Hölle auf der Erde, weil er sie noch mal daran erinnerte, wer sie wirklich war. Er wusste, dass er das nicht wiedergutmachen konnte. Er lud sie nicht ein, um sie mit Eiscreme zu verführen oder dergleichen... Er gab ihr Zeit zum Denken, das war sein Plan. Denn sie sollte klar werden im Kopf, sich abkühlen. Hätte er sie gehen lassen, würde sie jetzt zuhause hocken und ihn hassen.

Jetzt jedenfalls saß sie vor ihm und lutschte an ihrem Löffel. Der perfekte Zeitpunkt, um dreckige Gedanken zu entwickeln, doch dafür keine Zeit. Er beobachtete den inneren Konflikt in Ladys Augen und berührte noch nicht einmal seinen eigenen Erdbeerbecher.

Lady nahm etwas Eiscreme von dem Löffel und ließ es in ihrem Mund schmelzen. Kühl und erfrischend, dachte sie, beruhigend, jetzt wusste sie, wieso Dante nach langen Kämpfen kühle Eiscreme bevorzugte, noch nicht einmal Bier erfrischte so, wie der fruchtig prickelnde Geschmack, der in Ladys Geschmacksknospen aufging. Eigentlich dachte sie an Dante, schon seltsam, wenn er direkt ihr gegenüber saß, aber er schwieg, er rechtfertigte sich nicht, er schaute sie nur an mit seinen eisblauen (eigentlich ja "babyblau") Augen und sein Mundwinkel zog sich langsam hoch.

Sie ließ sich nichts anmerken, ihre Gedanken, ihre nicht angenehmen Gedanken über ihn, dass sie es nicht mochte, seine Dämonengestalt, den Fakt, dass er Dämon ist, dass sie ihn hassen sollte.

Eigentlich war es doch schon lange in Ordnung, dass er ein Däm.. ein Halbdämon ist, sie hatte bloß... es kam nur so plötzlich. Mit dem Gedanken zu leben, war okay. Aber jetzt hatte sie "es" auch gesehen. Sie starrte auf Ebony und Ivory, die auf dem Tisch lagen, den Verkäufer und Offizant störte es kaum, sie gewöhnten sich schon vor Ewigkeiten an Dantes Macken. Sie las.

"Dante... wer ist Tony Redgrave? Hast du von dem Typ die beiden Waffen geklaut?" Fragte sie und ließ noch eine winzige Portion Eiscreme in ihrem Mund zergehen. Er schreckte fast auf, diese Frage erwartete er am allerwenigsten.

"Huh? Redgrave, na das bin ich~" er grinste, jedoch sanft.

"Das ist meine Identität. Fast wie ein menschlicher Teil von mir. So wurde ich genannt,

damit weder Mensch noch Dämon herausfinden würden, dass ich DER DANTE SPARDA bin. Ich war auch mal klein und verwundbar~", das sagte er ganz heiser, schon fast geflüstert und auf einmal war sein Eis weg, er kippte es sich vollständig rein.

"So so..." sie berührte ihr Glas, in dem es kaum noch Eis gab, kühl war es. "Tony", Lady grinste, "die ganze Sache von vorhin ist vergessen... unter einer Bedingung. Leih mir Ebony aus".

Jetzt wagte keiner zu sprechen, für wenige Augenblicke war es völlig still.

"Versteh mich nicht falsch", fing Dante an, "Du kriegst es, aber nicht, weil ich Vergebung will für etwas, wofür ich nichts kann."

"Ich bin der selben Meinung" sie berührte die Pistole, sofort entzog diese ihr die Wärme, was als Kälte wahrgenommen wurde. Schwer war sie auch. Ihre Augen funkelten wie Ebony selbst und Dante grinste nur.

"Aber fang nach einem Schuss nicht gleich an, zu weinen, weil es nicht auf dich hört" Er legte einen Schein auf den Tisch und sie gingen davon. Dante trug Ivory, Lady Ebony. Warum sie ausgerechnet die schwarze Variante nahm? Er wusste es nicht, aber er fand die Wahl passend, er hatte silbriges Haar und hielt nun eine silberne Waffe. Sie hatte dunkelbraunes Haar, was je nach Lichteinfall als schwarz durchkommen konnte und lehnte die schwarze Handwaffe an ihre Schulter. Sie gingen Seite an Seite durch die staubige Straße und niemanden interessierte es, wer jetzt Mensch war und wer nicht ganz.